

Tür auf für **TARIFVERTRÄGE** in der **Diakonie Hessen!**

06/17

Gegen den erklärten Willen der Beschäftigten soll in den Herbstsynoden 2017 ein neuer Anlauf unternommen werden, um dem Dritten Weg zur Wiederauferstehung zu verhelfen. Dagegen hatten in einer von ver.di im vergangenen Jahr durchgeführten Befragung von hessischen Diakoniebeschäftigten 91% der Befragten erklärt, dass für sie der Abschluss von Tarifverträgen „sehr wichtig“ (61,4%) oder „wichtig“ (29,6%) ist.

Derzeit gibt es keine Arbeitsrechtliche Kommission (ARK) für die Diakonie Hessen. Das kann nach unserer Auffassung auch durchaus so bleiben, denn die Gesamtausschüsse der Mitarbeitervertretungen, die Gewerkschaft ver.di und andere größere Arbeitnehmervereinigungen haben erklärt, dass sie nur für Verhandlungen auf Augenhöhe – für Tarifverhandlungen – zur Verfügung stehen. Und immerhin gibt es auch bereits in der diakonischen Altenpflege Arbeitgeber, die ernsthaft Tarifverhandlungen vorbereiten. Trotzdem behaupten die Arbeitgeber außerhalb der Altenpflege, es gäbe bei Ihnen keine Mehrheit für Tarifverhandlungen. Man „müsse“ darum nun den Dritten Weg wiederbeleben.

Keine Mehrheit? – So ist wohl der Blick auf die „Dienstgemeinschaft“ – die Stimmen der Arbeitnehmer zählen offensichtlich nicht gegen die der Arbeitgeber, die ja mit dem Dritten Weg „immer gute Erfahrungen gemacht“ und ihn deshalb mehrheitlich nicht verlassen wollen(!).

Und tatsächlich hoffen die Arbeitgeber, mit dem vkm Hessen-Nassau, einem kleinen Berufsverband von Sozialpädagog*innen aus dem Deutschen Beamtenbund und evtl. auch noch mit der ebenfalls kleinen sog. „Kirchengewerkschaft“ willige Vertreter für eine Neuauflage einer ARK in der Diakonie Hessen gefunden zu haben. Das geht mit einer kreativen „Nulllösung“ in der geplanten neuen ARK-Ordnung: Konnte nach den früheren Rechtsordnungen eine sog. „Dienstnehmervereinigung“ nur in der ARK vertreten sein, wenn in ihr mindestens 150 Beschäftigte der Diakonie als Mitglieder organisiert sind, soll dieses bereits lächerlich niedrige Quorum künftig komplett gestrichen werden. Künftig reicht es also für die dann im wahrsten Sinne des Wortes selbst ernannten „Arbeitnehmervertreter“ in der ARK aus, sich selbst zu vertreten!

ver.di ruft daher Mitarbeitervertreter*innen und Beschäftigten in der Diakonie Hessen zum breiten Protest gegen die Pläne der diakonischen Arbeitgeber auf:

Wenn der Wille von zehntausenden Diakoniebeschäftigten nach Tarifverhandlungen auf Augenhöhe anstelle des Dritten Weges missachtet wird, dann müssen wir gerade im Lutherjahr unseren Forderungen Nachdruck verleihen!

Weil wir aber nur gemeinsam aktiv werden wollen und können, wenn wir viele sind und das auch zeigen können, bitten wir dich bzw. deine Mitarbeitervertretung, die Beteiligungserklärung auf der Rückseite auszufüllen und bis Anfang September an ver.di zur Koordination der weiteren Aktionsplanung zurückzusenden.



Beteiligungserklärung: Wir / ich mache/n mit!

06/17

Wir wollen Anerkennung für unsere Arbeit, Verlässlichkeit für unsere Arbeitsverhältnisse und als Gegenüber von unseren Arbeitgebern respektiert werden. Dazu wollen wir mit ihnen auf Augenhöhe Tarifverträge verhandeln und abschließen. Weil wir das nur mit vielen erreichen können, wollen wir diejenigen finden, die bereit sind dafür aktiv zu werden.

Wir wollen mit entsprechenden Aktionen in den Betrieben bzw. Einrichtungen aber erst beginnen, wenn sich **eine Mindestanzahl** von Betrieben bzw. Einrichtungen oder MAVen beteiligt. Diese Mindestanzahl beträgt 50. Die Liste der 50 (oder mehr) wird **zur Rückversicherung** den beteiligten Betrieben bzw. Einrichtungen oder MAVen mitgeteilt. Sie erarbeiten dann einen **gemeinsamen Plan** zur konkreten Vorgehensweise.

Wir als MAV-Mitglieder werden uns aktiv für einen Tarifvertrag einsetzen.

Ich als Person werde mich aktiv für einen Tarifvertrag einsetzen.

Unternehmen:	
Einrichtung:	
Ort:	
Kontaktperson/en:	
Mail:	
Handy:	
Datum, Unterschrift:	

Wir unterstützen die Kräfte in der Mitarbeiterschaft und der Mitarbeiter-vertretungen, die sich für Tarifverträge für alle Arbeitsbereiche der Diakonie Hessen einsetzen:

<input type="checkbox"/>	wir verteilen Info-Material im Betrieb
<input type="checkbox"/>	wir laden zu einer Versammlung zum Thema ein
<input type="checkbox"/>	wir machen eine kreative Mittagspause
<input type="checkbox"/>	wir basteln eine Reform-Aktions-Tür aus Papier und stellen sie aus und uns dazu
<input type="checkbox"/>	wir schweigen bzw. machen eine Mahnwache für Tarifverträge
<input type="checkbox"/>	wir organisieren eine Aktion "Farbe bekennen für den Tarifvertrag" (alle kommen z.B. mit einem roten Kleidungsstück)
<input type="checkbox"/>	wir beteiligen uns an einer übergeordneten gemeinsamen, koordinierten Aktion nach Absprache
<input type="checkbox"/>	Wir beteiligen uns an weitergehenden druckmachenden Aktionen bis hin zu Arbeitskampfmaßnahmen
<input type="checkbox"/>	Wir beteiligen uns wie folgt:

Bis Ende September 2017 wollen wir die nötige Anzahl Betriebe bzw. MAV Vertreter erreicht haben, ab Oktober wollen wir mit den Aktionen starten.

Bitte weitergeben an ver.di-Aktive oder ausgefüllt senden an:

ver.di Hessen, Fachbereich Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt, FAX: 069/ 2569-1329